

Art und Weise des Geschäftsbetriebes mehr oder weniger auf Franckh und seine Ideen zurück führen läßt. Im Juni 1822 trat er zuerst im Buchhandel auf, anfänglich nur als Gehülfe seines noch lebenden ältern Bruders Herrn Joh. Friedrich Franckh. Das war damals ein bewegter Tag bei uns, als die vier alten Häuser Löflund, Mehler, Sattler und Steinkopf sich auf die Stadtdirection begaben und gegen das projectirte Franckhsche Etablissement Protest einlegten, vornämlich aus dem Grunde, weil Herr Fr. Franckh kein gelernter Buchhändler sei. Aber bei der hohen Behörde neigte sich die Waagschale sehr bald zu Gunsten des jungen angefeindeten Emporkömmlings und am 10. Juli desselben Jahres ward die nachgesuchte Concession erteilt. Dieß ist der denkwürdige Tag, von welchem sich der gegenwärtige Flor unseres Buchhandels datirt. — Später hat den Verstorbenen ein furchtbares Schicksal betroffen, das er mit einer Standhaftigkeit und einem männlichen Trost, wie er selten gefunden wird, ertragen hat.

Die Bosphische Zeitung Nr. 235, Berlin 8. October, enthält eine Mittheilung von Herrn Gerhard in Danzig, welche auch für die Leser unseres Blattes von Interesse ist.

„Mitte August sandte mir das Bischöfliche General-Vicariat-Amt von Culm zu Pselpin zwei gegen die deutsch-katholischen Pfarrer Grabowski und Post gerichtete und sich auf frühere Artikel des Dampfboots beziehende Bekanntmachungen mit der Aufforderung zu: dieselben mit Bezugnahme auf das Gesetz vom 14. October 1842 in die nächste Nummer des Dampfboots aufzunehmen und ein Beleg-Exemplar einzusenden; dieses Ansinnen wies ich jedoch mit dem Bemerkten zurück, daß ich dazu nicht verpflichtet sei, da ein Gesetz vom 14. October 1842 gar nicht existire, das Gesetz vom 30. Juni 1843, § 19, aber nur bestimme: „daß, wenn eine Staatsbehörde es für nöthig erachte, einen Artikel eines Blattes zu berichtigen, die betreffende Redaction gehalten sei, die ihr von der Staatsbehörde zugehende Berichtigung aufzunehmen“, und dieser § mithin, da das bischöfliche General-Vicariat-Amt keine Staatsbehörde sei, hier nicht Platz greifen könne. — Am 13. September e. ließ mir der hiesige Königl. Polizei-Präsident, Herr v. Clausewitz, in Folge eines Ober-Präsident-Erlasses zu Protokoll befehlen, die erwähnten Bekanntmachungen des bischöflichen General-Vicariat-Amtes in die nächste Nummer des Dampfboots aufzunehmen, widrigenfalls eine Strafe von 10 # gegen mich festgesetzt und diese Strafe bei dem jedesmaligen Erscheinen einer Nummer des Dampfboots so lange verdoppelt werden würde, bis die Aufnahme erfolgt sei. Ohnerachtet ich mich nun noch desselben Tages mit einem ausführlichen Vorstellen an den Herrn Ober-Präsidenten von Preußen wandte u. dem Herrn Polizei-Präsidenten v. Clausewitz eine Abschrift dieses Vorstellens gleich darauf nachrichtlich übersendete, wurde die Strafe dennoch festgesetzt und da ich dieselbe zu zahlen mich weigerte, am 20. v. M. executivisch in der Art eingezogen, daß, während ich den Executivbeamten — ich weigerte mich lediglich zu geben — gänzlich freie Hand ließ, dem ihnen erteilten Befehle nachzukommen, und in meiner Handlung und meinen Wohnzimmern allenthalben werthvolle Executions-Objecte vorhanden waren, ein verschlossenes Pult geöffnet wurde.

In der Zeitung vom 30. v. M. ist gesagt: „Der mit der Vollziehung beauftragte Polizei-Sergeant habe sich erlaubt, ohne Zuziehung eines höhern Beamten zwei verschlossene Pulte zu erbrechen“, ich muß jedoch zur Steuer der Wahrheit bemerken, daß sich die betreffenden Executiv-Beamten durchaus keine Eigenmächtigkeiten erlaubt haben, daß der betreffende Beamte sich, nachdem bereits der Schlosser herbeigerufen war, noch einmal persönlich Verhaltungsbefehle von dem Herrn Polizei-Präsidenten holte, und die Deffnung des Pultes auf den ausdrücklichen Befehl des Herrn Polizei-Präsidenten von Clausewitz erfolgt ist. —

Todesfall.

Am 27. Sept. starb Hr. Heinrich Schmißdorf in St. Petersburg.

Verbote in Oesterreich.

I. Damnatur.

- Ammann, Selbster des Papstthums. Bern, Jenni.
 Austruca. 2. Bd. Leipzig, Ph. Reclam jun.
 Canti di un Menestrello Italiano. Zurigo, Meyer & Zeller.
 (Hormayr) Das Land Tyrol und der Tyrolerkrieg 1809. 2 Bde. Auch unter dem Titel: Geschichte Andreas Hofer's. Leipzig, Brockhaus.
 Die heilige Schrift, zunächst für Deutsch-Katholiken. Aus dem Urtext übersetzt von Ant. W. Müller. Berlin, Hermes.
 Das Präsentenschiff. Geschichtlich-abenteuerliche Bilder aus den Seekriegen. Leipzig, Thomas.
 Schott, die deutschen Katholiken und Protestanten gegenüber den deutschen Römlingen. Leipzig, Goeg.
 Schusella, Mittelmeer, Ost- und Nordsee. Leipzig, Weidmann.
 Selbstbiographie und Selbstbekenntnisse des heiligen Rockes zu Trier. Hamburg, Berendsohn.
 Ueber die sogenannte Religionsgefahr. Bern, Jenni.
 Wächst die römische Kirche oder fällt sie? Berlin, Wohlgemuth.

II. Erga schedam:

- Gancan eines deutschen Edelmanns. 3. Band. Leipzig, Brockhaus.
 Duller, Deutschland und die Deutschen. 2. Liefer. und Folge. Leipzig, G. Wigand. (Die erste Lieferung war erlaubt.)
 Die Evangelien, ihr Geist, ihre Verfasser und ihr Verhältniß zu einander. Leipzig, D. Wigand.
 Fichte, sämtliche Werke, Bd. 1 u. 6. Berlin, Weit & Comp.
 Gedanken eines evangelischen Laienbruders über die katholische Reform.
 Geheimnisse der Arzneikunst. Leipzig, Teubner.
 Gespräch zwischen einem elegant gekleideten Wiener-Lerchenfelder und einer modernisirten böhmischen Magd. Pressburg, Korn.
 Suklow's Werke. Frankfurt, Literarische Anstalt.
 Hafner, der Spaß nach der Tafel. Pesth.
 Hefenmüller, die Gegner der Gustav-Adolf-Stiftung. Braunschw., Westermann.
 Hinrichs, Trug — Rom — und Jesuiten. Halle, Schwetschke.
 Judenthum, das, in Oesterreich. Leipzig, Engelmann.
 Kahle, die deutsch-katholische Frage vom protestantischen Gesichtspunkt betrachtet. Berlin, Vof.
 Kirche, die katholische, in ihrer Losagung von Rom. Magdeburg, Falkenberg.
 Sacroir, Mystorien Rußlands. Regensburg, Manz.
 Märtyrer, die heiligen, der evangelischen Kirche. Erlangen, Heyder.
 Melancthon, Ueber des Papstes und der Bischöfe Macht. Leipzig, Goeg.
 Oppermann, Pombal und die Jesuiten. Hannover, Kius.
 Orthmann, Luthers Glaubensbekenntniß, von ihm selbst gestellt. Gotha, Müller.
 Quinet, Die Reformation. Zwei Vorlesungen. Leipzig, Brauns.
 Rock, der alte, und die neue Kirche. Lahr, Geiger.
 Röspe, Gedichte. Darmstadt, Diehl.
 Schreiber, das Prinzip der deutsch-katholischen Kirche. Jena, Frommann.
 Sendschreiben an Bischof Arnoldi und noch mehr. Leipzig, Goeg.
 Smith, Arthur Arundel. Roman in drei Bänden. Leipzig, Kollmann.
 Soldan, Dreißig Jahre des Proselytismus in Sachsen und Braunschweig. Leipzig, Brockhaus.
 Johann Sporscht vor dem Richterstuhle der Vernunft und Wissenschaft. Leipzig, Pönicke.
 Stamm, Gedichte. Leipzig, Brockhaus.
 Stendahl, Kerker und Kirche. Roman in drei Bänden. Dresden, Arnold.
 Ueber den liturgischen Gebrauch der lateinischen Sprache in der römisch-katholischen Kirche. Leipzig, D. Wigand.